



DER **EI** EISENBAHN INGENIEUR

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT
FÜR SCHIENENVERKEHR & TECHNIK

Euro 25,70 | März 2018

3 | 18

Infrastrukturprogramm –
Optimierter Einkauf
von Eisenbahnbrücken

Schienenschleifen –
Neue Techniken für die
präventive Wartung

Schienengüterverkehr –
Marktanalyse und Betriebs-
konzept für den NGT CARGO

Hafenlogistik 4.0 –
Gleiskapazitätsmanagement
digital und auf einen Blick

Elektrotechnik –
Planen einer Niederspannungs-
Schaltgerätekombination

HERAUSGEBER
VERBAND DEUTSCHER
EISENBAHN-INGENIEURE E.V.

VDEI

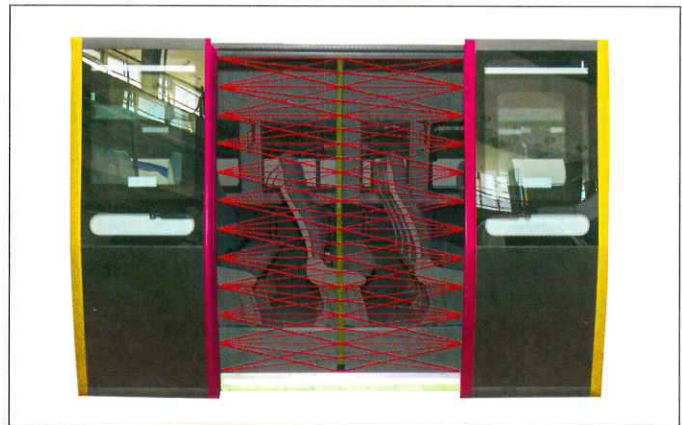
Neues Lichtgitter für Türleisten

Gummi-Welz | Die Firma Gummi-Welz (GWU) aus Neu-Ulm hat ein Türsicherheitskonzept entwickelt, das den Fahrgästen größtmöglichen Schutz gewährt. Herzstück des Systems ist neben einer Sicherheitsschaltleiste an der Türhauptschließkante und einer Fußerkennung am Türschweller ein Lichtgitter, das direkt in das Fingerschutzprofil der Tür integriert ist. Je nach Fahrzeugart kommen das von GWU neu entwickelte Lexi-Lichtgitter oder das Sitrans alpha S1-Rail von Sitron zum Einsatz. Durch das Lexi-Lichtgitter können neben Außenschwing-, Falt-, Schiebe- und Schwenkschiebetüren nun auch Innenschwenktüren mit diesem Schutzmechanismus ausgestattet werden. Sämtliche Türen lassen sich nachrüsten. Der Einbau auf dem Türblatt ist ebenso möglich wie der Verbau im Portal der Tür. Durch eine Kombination aus parallelen und gekreuzten Infrarotstrahlen überwacht das Lichtgitter den Einstiegsbereich. Bereits die Unterbrechung eines Lichtstrahls löst einen Schaltimpuls aus. Ein weiteres Türsicherheitskonzept der GWU ist der LED-Leuchtbalken auf den Fingerschutzprofilen. Dieser erlaubt es, Fahrgäste beim Ein- und Ausstieg mittels verschiedener Farben zu lotsen. Bei freigegebenen Türen leuchtet es grün, bei der sich schließenden Tür blinkt es rot und die verriegelte Tür zeigt Dauerrot. Zusätzlich können die Türen mit einem entsprechenden Signalton ausgestattet werden.

Auch ob sich jemand in der Lichtschranke befindet und das Schließen einer Tür blockiert (orange blinkend), kann signalisiert werden.

cm

www.gummi-welz.de



Lichtgitter

Foto: GWU

Strahlen und Lackieren von Drehgestellen

Lutro | Die Anforderungen an die Revision von Drehgestellen und Eisenbahnspezifischen Komponenten steigen kontinuierlich sowohl in zeitlicher als auch in kostenmäßiger Hinsicht an. Zum Strahlen und Lackieren der schweren bahnspezifischen Komponenten wurde in der neuen Zentralwerkstatt für Instandhaltung und Reparatur der Luxemburgischen Eisenbahngesellschaft (CFL) in Luxemburg-Stadt ein auf den individuellen Bedarf zugeschnittenes Anlagenkonzept realisiert. Für die Aufgabenbewältigung hat der Anlagenhersteller Lutro eine Lackier- und Strahlanlage bestehend aus Freistrahlkabine und einer kombinierten Farbspritz- und Trockenkabine mit angeschlossener Lackmischraum geliefert und Ende 2017 in Betrieb genommen.

Die Strahlkabine hat eine Länge von 7,50 m, eine Breite von 5,50 m und eine lichte Innenhöhe von 4,50 m. Die Kabineninnenwände sind

mit strahlmittelresistenten Gummiplatten verkleidet. Das Strahlmittel wird durch eine vollflächige Strahlmittelrückführung gefördert und anschließend in der Strahlmittelaufbereitung behandelt und in gereinigter Form wieder dem Strahlprozess zugeführt. Nach der Vorbehandlung der Teile in der Strahlkabine erfolgt die Oberflächenbeschichtung in der danebenliegenden Lackier- und Trockenkabine. Die Abmessungen dieses Anlagenteils sind 7,50 m in der Länge, 5,50 m in der Breite und 4,0 m in der lichten Innenhöhe. Das System wird ergänzt durch eine Wärmerückgewinnung unter Verwendung von Kreuzstromplattenwärmetauscher mit einem Wirkungsgrad von ca. 50%.

cm

www.lutro.de

Die neue Lackier-Strahlanlage, bestehend aus Freistrahlkabine (links), einer kombinierten Farbspritz- und Trockenkabine (Mitte) mit seitlich angeordnetem Lackmischraum

Foto: Lutro

